



Botschaft der Lepra Kranken in Kambodscha

Wir kennen Sie nicht, und trotzdem haben Sie uns das Leben und die Würde als Man, Frau und Kind wieder gegeben. Wir sind diese Leprakranken, brandmarkt durch die Krankheit in unserer Seele und unserem Körper. Lepra stigmatisiert noch mehr in der Psyche und hinterlässt stille, unsichtbare und heimtückische Spuren.

Wir leben in einer traditionsreiche Gesellschaft. Buddhismus verstärkt die Tradition gemäss welcher jeder Mensch seinen Platz auf Grund seines Karmas verdient, d.h. das universal Gesetz von Ursachen und Auswirkungen. Die Begriffe wie Unrecht, Glück und Unglück sind im Buddhismus unbekannt. Was mit uns passiert ist nie Zufall: es ist das Ergebnis unseres Verhaltens im jetzigen oder vorherigen Leben.

Die Krankheit, die uns befällt, ist für die Mehrheit unserer Umgebung eine logische Konsequenz; wir zahlen für die vergangenen Fehler. Es ist keine Strafe sondern das Ergebnis des Gesetz von Ursachen und Auswirkungen.

So können Sie vielleicht besser verstehen warum wir meistens in kleinen Hütten am Rande des Dorfes verbannt leben, oft während der Regenzeit total isoliert und unerreichbar. Isoliert, verbannt, wir überleben und unser Körper zerfällt.

Sie haben uns gefunden, erkannt, und in Zentrum Kien Khlang nahe Phnom Penh aufgenommen, im Zentrum das Sie seit 10 Jahren Unterstützen. Dort haben

wir unsere Lepra Brüder und Schwestern getroffen. Wir wurden behandelt und ernährt; das Personal versteht uns und kennt unser Leiden; es sind Ärzte, Physiotherapeuten, Pfleger (in), sozial Fürsorger(in), oft selber ehemalige Lepra Patienten, Köche, eine ganze Equipe, die uns respektiert und uns zum eil unsere Seele wieder gegeben hat.

Sie haben an unsere physische Heilung beigetragen. Einige von uns verlassen Kein Khleang mit den permanenten Spuren der Krankheit; wir wissen aber, dass Sie da sind wenn wir Hilfe brauchen.

Sie haben uns auch unsere Würde wieder gegeben, indem Sie viele Tierzuchtprojekte, Gemüseplantage, lokale Lebensmittelgeschäfte, kleine Webereien oder Wiederverwertungen unterstützt haben. Sie haben auch eine Ausbildung für viele von uns finanziert, Studium unserer Kinder ermöglicht, und somit die Möglichkeit gegeben, unsere Familien zu ernähren.

Wir sind auch für die vielen Informationskampagnen mit verschiedensten Publikum dankbar. Mit der Zeit wird die Information erreichen, dass wir vielleicht ohne Vorurteile und Diskriminierung leben werden.

Vom Herzen : Danke ! Danke Ihnen und CIOMAL, das für Sie informiert, vorbeugt, konsultiert, pflegt, operiert, ausbildet und lehrt, alles das für ein tägliches Leben ohne Verweisung.



CIOMAL

28 A, ch. du Petit-Saconnex
C H - 1 2 0 9 G E N E V E
TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60
www.ciomal.ch - info@ciomal.ch



CIOMAL

28 A, ch. du Petit-Saconnex
C H - 1 2 0 9 G E N E V E
TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60
www.ciomal.ch - info@ciomal.ch

KAMPF GEGEN

LEPRA